

*Neujahrsempfang von Freitag, 5. Januar 2018
Es gilt das gesprochene Wort*

Ansprache von Franco Mazzi, Stadtammann

Geschätzte Damen und Herren,

Das ist ein schwungvoller Auftakt zum Neujahrsempfang 2018. **Die Stadtmusik Rheinfelden** hat unsere Anfrage, den heutigen Anlass musikalisch zu umrahmen mit grosser Freude angenommen. Wir freuen uns auf das Zusammenspiel von Musik und Wort und danken der Stadtmusik schon jetzt für ihren heutigen Auftritt.

Stichwort Zusammenspiel: an dieser Stelle folgt seit etwa 12 Jahren **König Fussball! Als eine Art Running gag** des Neujahrsempfanges.

Mitte Juni bis Mitte Juli findet in Russland die **Fussball-Weltmeisterschaft** statt. **Deutschland** hat sich qualifiziert, die **Schweiz** ebenfalls. Wird Deutschland Gruppenerster, und die Schweiz - wegen Brasilien - Gruppenzweite, dann hiesse das Achtelfinal am **3. Juli, 16.00 Uhr, in Sankt Petersburg Deutschland gegen Schweiz! Und wäre es nicht schön partnerschaftlich, wenn es nach der WM dann hiesse, das war dieses sensationelle gute Spiel des alten gegen den neuen Weltmeister** Wir werden sehen.

Uebrigens heisst der WM-Ball nicht wie man hätte denken können „**Put In**“ sondern „**Telstar 18**“. Aber das nicht wegen Wilhelm Tell, sondern weil 1970 in Mexiko der erste von *Adidas* gelieferte WM-Ball schon Telstar hiess. Neu sei aber ein Chip drin. Vermutlich will man dann damit schauen, ob der Ball jeweils wirklich drin war, im Tor, über der Linie.

Die Situation von England 1966 wäre dann definitiv nur noch Geschichte... Zwischen den beiden Rheinfelden braucht es **glücklicherweise keinen Chip, um zu sehen, ob einer oder eine wirklich „däne“ ist.** Das Hin und Her über die alte Rheinbrücke ist für unsere Bevölkerung mittlerweile so normal und üblich, wie sich dies noch vor einigen Jahren niemand vorstellen konnte.

Und so schicke ich auch heute Abend den **Matchball 2018 symbolisch unseren deutschen Freunden aus unserer Schwesterstadt** zu, als **Zeichen für die offene und von der Bevölkerung mitgetragene grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.**

Meinen **Rückblick** beginne ich mit einigen Zahlen:

Das „Kommunalmagazin“ hat sich in der Herbstausgabe im Kapitel Standortmanagement unter dem Titel „Rankings als Zahltag“ mit dem jährlichen Städteranking der Zeitschrift „Bilanz“ befasst. Und hervorgehoben, dass die beste Aargauer Stadt in der Disziplin „Bevölkerung und Wohnen“ Rheinfelden ist, welches in dieser Kategorie den 11. Rang von gesamtschweizerisch 162 statistischen Städten mit mehr als 10'000 Einwohnern belegt.

Ueberraschenderweise ist Rheinfelden im 2017 aber geschrumpft! Rheinfeldens Bevölkerungszahl ist im 2017 erstmals seit 1986 (!), also seit 31 Jahren, rückläufig. Ende Dezember hatten wir 13'364 Einwohnerinnen und Einwohner, 5 Personen weniger als zum Jahresbeginn. Wir erleben also auch bei uns erstmals, was unsere **Nachbarn Magden und Kaiseraugst** bereits letztes Jahr erfahren haben, nämlich einen – wenn auch kleinen - **Bevölkerungsrückgang**. Natürlich stellt sich sofort die Frage „Warum?“. Ich denke und hoffe, weil **in Rheinfelden im laufenden Jahr keine grossen, neuen Wohnbauten bezogen wurden.**

Doch auch **andere Überlegungen** tauchen auf: Führt eventuell der **tägliche Morgen-Stau** auf dem Arbeitsweg nach Basel schon bereits dazu, **dass andere Wohnorte interessanter werden?** Das Jahr 2018 und die Folgejahre werden es zeigen.

Die Bürgerinnen und Bürger vertrauen grundsätzlich Stadtrat und Verwaltung; dies belegen die **Projekte, die an den beiden Gemeindeversammlungen bewilligt wurden:**

- Die Konzeption der neuen Kreisschule Unteres Fricktal, die zum genau richtigen Zeitpunkt für einen grossen Teil des Bezirks Rheinfelden eine langfristig gute Lösung des Oberstufen-Angebots ergeben hat. Diese wurde nötig, weil der Kanton kleineren Standorten für die Zukunft keine Bewilligung mehr in Aussicht stellen konnte.
- die Kreditbewilligungen für das räumliche Entwicklungskonzept, welches dann Grundlage für einen künftigen Zonenplan wird.
- das JA zu den Teilprojekten des Rheinufer-Rundweges
- das JA zur Sanierung der Liegenschaft Zollrain 1, dem „alten Warteck“,
- das Ja für den Kredit für die Sanierung der Schiffsanlegestelle
- und die zwei Ja für den Rahmenkredit zu den Wasserleitungen und zum Grundwasser-Pumpwerk-Ausbau.

Markant auch das erfolgte JA zum Budget 2018, **das eine Senkung des Gemeinde-Steuerfusses von 100 auf 95 % beinhaltet.**

Dass Rheinfelden weiterhin pulsiert, zeigen einige **Spatenstiche**, des letzten Jahres:

- So der Spatenstich für den **Neubau und die Sanierung der Schulanlage Engerfeld** sowie
- Für das **Rote Haus in der Fröschweid**, (die rötliche Farbe erhält das Gebäude im Frühjahr 2018 wieder).
- Aber auch der **Baustart der neuen Firma swiss-shrimps** in Rheinfelden-Ost.
- Oder das Wachstum der **Internationalen Schule**, die mit ihrem Standort in Rheinfelden dafür sorgt, dass auch das Fricktal, das Ergolztal und das gegenüberliegende Deutschland als Wohnort für die zahlreichen Expats-Familien mit ihren spezifischen Schulbedürfnissen in Frage kommen.

Bezüglich Infrastruktur ist der Abschluss **der Sanierung der Roberstenstrasse** zu erwähnen, sowie das so wichtige **Ja der SBB zum Start zu einer mehrjährigen Neuplanung für das gesamte Bahnhof-Areal. Die angrenzenden Privatgrundstücke mit Transformationsbedarf werden dazu miteingebunden.**

Ende März wurde die Projektphase des „**Wärmeverbunds Feldschlösschen**“ abgeschlossen, der Verbund ging in den Regelbetrieb. Dieser Verbund wird im Schlussausbau den Wärmebedarf entsprechend 1'000 Einfamilienhäusern liefern und damit jährlich einen CO₂-Ausstoss von 3'000 Tonnen vermeiden!

Intensiv haben die beiden Rheinfelden die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gepflegt:

- Das Behördentreffen fand im modernen Teil von Rheinfelden/Schweiz statt und zeigte die städtebaulichen Gründe, die 2016 zum Erhalt des Wakkerpreises führten.
- Die **Demokratiekonferenz** Baden/Württemberg / Aargau fand erstmals nicht in einer der beiden Hauptstädte, sondern direkt an der Grenze, hier bei uns. **Aargauische-, badische und nationale Spitzen aus Politik, Verwaltung und Diplomatie diskutierten und verglichen das Wesen und den Wert der direkten Demokratie.** Dafür, Herr Landammann, besten Dank an die Regierung des Kantons Aargau.
- Das von den **beiden Rheinfelden initiierte überregionale Verkehrssymposium** hat den grössten Handlungsbedarf unserer ganzen Region, die Verkehrsentwicklung, breit aufgezeigt. Als direkte Folge daraus und als künftige Grundlage für Massnahmen auf allen politischen Ebenen entsteht in den nächsten Monaten eine grenzüberschreitende Gesamtverkehrsanalyse. In diesem Zusammenhang kann idealerweise auch das überregionale Bedürfnis nach zusätzlichen Grenzübergängen geklärt werden, daten- und prognosengestützt.

- Was wäre Rheinfelden ohne seine **Kultur und all seine Anlässe?**
- So wurde das neue Jahr gemäss schöner Tradition auf der der alten Rheinbrücke gefeiert und ergänzt mit einem imposanten Feuerwerk.
- Die nicht weg zu denkenden **Neujahrsblätter**, Ausgabe 2018, eine laufende Geschichtsschreibung, sind erschienen.
- In unserer **Stadtbibliothek** im ehem. Restaurant Salmen sorgten **Veranstaltungen, Lesungen sowie auch die Erzählnacht**, organisiert durch unser Kulturbüro sowie die Stadtbibliothek, für steigende Besucherzahlen.
- Im **Fricktaler Museum** wurde die **Sonderausstellung „Rheinfelden einst und jetzt“** installiert und so erfreulich besucht, so dass sie ins 2018 verlängert und ergänzt wird.
- Der Konzert-Zyklus **KlassikSterne** sowie die **Solsberg-Konzerte** waren wie immer hervorragend und brachten mit Musik von höchster Qualität Musikfreunde aus nah und fern in unsere Musiksäle. Sol Gabetta und Christoph Müller bringen musikalische Leckerbissen nach Rheinfelden, um die uns viele weit grössere Städte beneiden.
- Unser Ruf als Ort mit höchsten musikalischen Klassik-Ehren wird ebenso genährt durch das **Barockorchester Capriccio**: wunderschöne Konzerte in stimmungsvollen Räumen, verteilt über das Kantonsgebiet, in Zürich, in Basel und eben in Rheinfelden.
- **Ein weiterer musikalischer Höhepunkt steht praktisch „vor der Türe“: das „argovia philharmonic“, das einzige professionelle Symphonieorchester des Kantons Aargau, ist am 25. Januar erneut zu Gast hier im Bahnhofsaal.**
- Die viel beachteten Broschüre **„2xRheinfelden“** zeigt alles auf was läuft. Unser Dank gilt allen, die im kulturellen Bereich Beiträge leisten und damit für ein äusserst vielfältiges kulturelles Angebot in beiden Rheinfelden sorgen. Das Kulturschaffen ist essentiell für **Rheinfelden lebenswert, liebenswert.**
- Wie alle **zwei Jahre fand ein sehr stimmungsvolles Jugendfest statt**, diesmal unter dem Motto „Spielereien“ und mit integriertem Treffen der **Musikschulen.**
- Die **Fasnacht** mit Betrieb im Städtli, Schnitzelbank-Abend, einem Guggenmusik-Konzert, Kinderumzug und grossem grenzüberschreitenden

Umzug bot für Jung und Alt Vieles.

- Die **Kulturnacht beider Rheinfelden** vom zeigte kulturelles Schaffen in all seinen Facetten.
- Die wunderbaren „**Brückensensationen**“ zeigten Gaukler, Clownerien, Artistik, Musik und Darbietungen aller Art beim Salmegg, auf der alten Rheinbrücke, auf dem Inseli und bei der Schifflande.
- Ein besonderes Ereignis fand am **13. Mai statt: Erzherzog Simeon von Habsburg, zusammen mit seiner Familie und einer Delegation der Kantonsregierung Aargau stattete** der Stadt Rheinfelden einen Besuch auf den Spuren seiner Vorfahren ab.
- Die **traditionelle 1. Augustfeier** auf dem Kurbrunnenareal bot den Festredner Magnus Willers, den OK Präsidenten des Zentralfestes des Schweiz. Studententreffens, verschiedene musikalische und tänzerische Darbietungen und ein grandioses Feuerwerk zum Abschluss.
- Der Anlass „**Andiamo.schweiz.bewegt**“, **kombiniert mit dem ehemaligen „Go for Monday“**, bot an zwei Tagen rund 3'000 Besucherinnen und Besuchern Ende August Gelegenheit, sich auf den Sportanlagen im Schiffacker und im nahegelegenen Wald zu bewegen.
- Erstmals fand in Rheinfelden das **Zentralfest des Schweiz. Studentenvereins statt**. Ein äusserst engagiertes OK unter Leitung von Magnus Willers hat anfangs September ein friedliches, fröhliches, farbenfrohes und stimmungsvolles Fest organisiert, mit rund 3'000 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Unsere Stadt hat sich von ihrer besten Seite gezeigt (u.a. sei das Bier nie ausgegangen ...).
- Im November feierte die reformierte Kirche das Gedenkjahr 500 Jahre Reformation mit einem ökumenischen Gottesdienst und mit einem mehrfach ausverkauften Musik- und Theaterstück, der Wibrandis gewidmet, einer eindrücklichen Frau, die Ehefrau von drei Reformatoren war (nacheinander, wie ein Programmverantwortlicher betonte).

- Starke Zeichen setzte auch der **Verein Rheinfelden Pro Altstadt: einerseits mit den traditionellen** Anlässen, wie das **Frühlingserwachen, die Useschtuelete, sowie der aufgewertete Herbstwarenmarkt.**
- Dann aber auch mit dem gemeinsam von Stadt, „Rheinfelden Pro Altstadt“, Feldschlösschen und dem Gewerbeverein durchgeführten Anlass **„Weihnachtsfunkeln“** als Start in die Advents- und Weihnachtszeit. Zusätzliche Aktivitäten auf dem Zähringerplatz, auch das Lichterfestival am Rathaus, brachten viele Menschen ins Städtli. Das neue Fonduestübli auf dem Zähringerplatz war oft voll belegt.
- **Das Städtli mit seiner schönen Beleuchtung, die Schneeflocken nachempfunden ist, und die von Kindern geschmückten kleinen Bäume sowie die beiden grossen Tannenbäume im Innenhof und vor dem Rathaus zauberten eine wunderbare weihnachtliche Atmosphäre in unsere Altstadt. Schade, dass die Tanne vor dem Rathaus schon bald von einem Sturmwind umgeworfen wurde und samt Dekoration so stark beschädigt war, dass sie abgeräumt werden musste.**
- Sehr positiv wirkte eine von „Rheinfelder Pro Altstadt“ mit der Stadt und weiteren Partnern geschaffene wertig gestaltete **Broschüre „Wiehnachtsstädtli Rhyfælde“**. Sie hielt die zahlreichen Aktivitäten in der Advents- und Weihnachtszeit fest und ist in die Haushaltungen der region verteilt worden. Das Einkaufszentrum Altstadt weist fast 100 Detailhandels- und Gastronomieangebote aus! Man darf guter Hoffnung sein auch auf die Resultate der spezifischen Arbeitsgruppe, die die Attraktivitätssteigerung der Altstadt zum Thema hat.

Einige Vereine haben eindrückliche Jubiläen gefeiert:

150 Jahre der Turn- und Sportverein Rheinfelden, 100 Jahre die Partei CVP, 50 Jahre der Curling-Club und 25 Jahre die Wohnbaugenossenschaft Zähringer.

Rheinfelden 2017 war politisch geprägt von den Stadtratswahlen, die von Mai bis Ende September Raum einnahmen und aufgrund der Rücktritte von zwei langjährigen Behördenmitgliedern neuen Personen die Möglichkeit boten, in die Rheinfelder Exekutive gewählt zu werden.

Den beiden auf das Legislatur-Ende aus dem Stadtrat zurückgetretenen Rätinnen, **Frau Vizeammann Brigitte Rüedin mit 12 Dienstjahren und Frau Stadträtin Béa Bieber mit 20 Dienstjahren**, danke ich auch an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz und ihre Arbeit. Sie haben beide in ihren Ressorts Bildung, Kultur und Sport, sowie Gesundheit und Soziales Markantes erarbeitet, **dies auch**

grenzüberschreitend. Ihre Nachfolger Susanna Schlittler und Dominik Burkhardt können auf soliden Grundlagen weiterwirken. Wir haben die beiden Amtsträgerinnen bereits an anderer Stelle gebührend verabschiedet.

Wie erwähnt ist am 31. Dezember 2017 eine 4-jährige Amtsperiode zu Ende gegangen. Zahlreiche **Behörden- und Kommissionsmitglieder** haben auf diesen Zeitpunkt ihre Tätigkeit zugunsten unserer Stadt nach teilweise vielen Jahren niedergelegt. Wir werden ihnen allen, **die sich über viele Jahre für das Wohl unserer Stadt und in beratender Funktion für die Arbeit und Beschlussfassung des Stadtrates eingesetzt haben, herzlich danken.** Am 29. Januar 2018 wird ein Anlass zur Würdigung dieser wichtigen Arbeit erfolgen.

Wir mussten im **2017 auch Trauriges erleben:**

Am **24. Januar** fand die **Abdankungsfeier unseres ehemaligen Stadtrates und Kommissionsmitgliedes Urs Hohler** statt. Anlässlich der Abdankung wurden seine grossen Verdienste, insbesondere auch für die Stadt und die Ortsbürgergemeinde Rheinfelden, gewürdigt.

Und am **23. Juni 2017** nahm eine grosse Trauergemeinde an der **Abdankungsfeier von alt Regierungsrat und unserem früheren Rheinfelder Stadtschreiber, Roland Brogli**, teil, der unerwartet kurz nach seiner Pensionierung verstorben war.

Abschliessen möchte ich meinen Rückblick mit der Erwähnung von **zahlreichen Kontakten auf regionaler Ebene**, die in der Schweiz und über den Rhein gepflegt wurden. Insbesondere mit unseren Nachbargemeinden Möhlin, Magden, Kaiseraugst und Olsberg, und etwas weiter weg, aber oft mit ähnlich gelagerten Fragestellungen, mit der Gemeinde Frick und der Stadt Zofingen.

Jetzt ein **Ausblick auf das Jahr 2018:**

Zuerst ganz grundsätzlich:

Wir dürfen uns freuen, denn wie kürzlich die Sonntagszeitung geschrieben hat, stehen die Sterne sehr gut!

Das Jahr 2018 stehe ganz im Zeichen der Venus, dem Planeten der Liebe und der Romantik! Und das sei genau das, was die Welt in ihrem pitoyablen Zustand momentan dringend brauche: mehr Liebe, mehr Geigenklänge, mehr Menschen, die sich in den Armen liegen. „Mehr Schmusen“ lautet das Motto“, führten die Autorinnen weiter aus ...

2018 wird aber jedenfalls das Jahr, in welchem die neuen Nutzungen von alten, so nicht mehr gebrauchten Industrie- und Gewerbearealen, welche an weniger dynamischen Orten auch zu Brachen oder No-Go-Areas verkommen, abgeschlossen werden oder zumindest kräftig vorankommen:

- So sicher das **Areal der ehemaligen Garage Grell/ heute Projekt Kaiserstrasse der Familie Giess. Nach Abschluss der Bauten** werden diese rund 40 Wohnungen und Dienstleistungsflächen bezogen werden.
- Auch die **Erweiterung des Salmenparks, Abschnitt II** der ehemaligen Brauerei Salmen/Cardinal Richtung Westen, mit etwa 100 Wohnungen, sollte vorwärts kommen;
- Ebenso das bereits erwähnte **Densa-Areal, das** frühere Fournierwerk, mit seinen rund 150 Wohnungen.
- Von ähnlich grosser Bedeutung ist die **Entwicklung des eigentlichen Bahnhof-Areals, denken Sie vor allem an den Bereich der ehemaligen Güterschuppen;**
- **Generell werden die Areale rund um den Bahnhof planerisch weiterkommen; der Zeitpunkt ist gut, die Inhaber interessiert.**
- **Eher eine mittel- bis langfristige Planung hingegen ist das Gebiet Rheinfelden Ost mit den Arealen Chleigrütt** und vor allem das Gebiet bis an den **Bahnhof Möhlin. Diese Planung muss gemeinsam mit der Gemeinde Möhlin zeitgerecht bearbeitet und weitergeführt werden.**
- Idealerweise gelingt es den beiden Rheinfelden, den **Rheinsteg zu bewilligen** und in der zweiten Hälfte des Jahres mit den Bauarbeiten zu beginnen. Ideal, wenn mit den Entscheiden des Aggloprogramms des Bundes auch die Projekte des erweiterten Rheinuferwegs in die Gänge kommen und auch die von vielen gewünschte Realisierung der Gedenkplattform für die Schweizer Energiepioniere Nizzola und Dolivo-Dobrowolsky der Realisierung

zugeführt werden kann.

- **Schliesslich ist der Neubau beim Engerfeld-Schulhaus abzuschliessen, die Sanierung der bisherigen Anlage in Angriff zu nehmen und die Vorbereitungen für den Erweiterungsbau der Turnhallen anzufangen.**
- **In Richtung Kaiseraugst ist die spezielle Buslinie zu den Arbeitsgebieten der Roche raschmöglichst umzusetzen.** Dies im grossen Interesse einer funktionierenden Kantonsstrasse, eines funktionierenden Rheinübergangs und damit der gedeihlichen Entwicklung des Arbeitsschwerpunktes Kaiseraugst.
- **Im Bereich Kultur/Anlässe** wird wieder einiges geboten: nebst den jährlich stattfindenden Anlässen soll das Städtli-Fescht im Juni stattfinden, im August das Open Air-Kino und die Brückensensationen und im November die Ausstellung „Kunst lokal“ im Kurbrunnen.

Und zum Schluss noch dies: auch im 2018 wird uns ein **Jahresmotto** begleiten. Sie sehen es an der Wand, ganz frisch, im Vorabdruck. Es heisst

Herzliche Begegnungen – pulsierendes Rheinfelden

Ganz nach dem Zitat des grossen französischen Erzählers, Schriftsteller und Journalisten Guy de Maupassant (1850 – 1893), der übrigens einen Teil seiner Jugend in der Schwesterstadt von Rheinfelden/Baden, in Fecamp verbracht hat:

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Gestalten Sie als Einwohnerin und Einwohner, gegenüber Mitbürgerinnen und Mitbürgern, zu Neuzuzügern, gegenüber Gästen, gegenüber Kunden doch diese Begegnungen möglichst oft herzlich, geniessen Sie diese, so, wie dieses Motto anregt. Die vielen vorgesehenen Anlässe geben ausgezeichnete Gelegenheiten dazu.



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Sie haben es gemerkt: das Jahr 2018 wird interessant! Freuen wir uns! Wir werden arbeiten, entwickeln und feiern, wenn es zu feiern gibt.
Wir können heute schon damit beginnen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse.

Franco Mazzi, Stadtammann

5. Januar 2018